

Markus Müller

Kantonsrat
8224 Löhningen

An den Regierungsrat des
Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8200 Schaffhausen

Löhningen, 25. Januar 2015

Kleine Anfrage 2015/3

Überlegungen des Regierungsrates zur Entwicklung des öffentlichen Verkehrs im Klettgau, speziell betreffend Linie 21

Aussagen aus der Gemeinde Neunkirch, die Linie 21 sei nach Neunkirch zu führen und die Passagiere sollten dort in die DB umsteigen, hat für viel Diskussionsstoff gesorgt. Der Vorschlag, der das Ortsbusproblem für Neunkirch lösen würde, hat insofern Brisanz, weil die Bahnlinie Trasadingen Schaffhausen im Gegensatz zur sehr gut ausgelasteten Buslinie 21 schlecht ausgelastet ist.

Um die Unsicherheit der betroffenen Dörfer Löhningen, Siblingen, Gächlingen, Schleithelm und Beggingen zu lösen, sollte der Regierungsrat klar Stellung beziehen. Mindestens in den Schwerpunkten der Regierungstätigkeit ist nichts zu lesen über eine allfällige Änderung des Verkehrskonzepts.

Ebenfalls interessiert in diesem Zusammenhang wie sich die Neugestaltung der Ortsdurchfahrten Beringen, Löhningen und Siblingen auf den öffentlichen Verkehr auswirken.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es für den Regierungsrat eine Option die er aktiv verfolgt, die Buslinie 21 nicht mehr direkt nach Schaffhausen zu führen, sondern nach Neunkirch? Gibt es Planungen in diese Richtung oder sind solche Planungen vorgesehen?
2. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass damit das Volk getäuscht worden wäre im damaligen Abstimmungskampf? Die Einwohner der betroffenen Dörfer wurden damals aufgerufen dem Ausbau der Bahnlinie zuzustimmen mit dem Hinweis, sie hätten bereits eine gute

Anbindung an Schaffhausen. Deshalb konnte man in guten Treuen annehmen, dass die Linie 21 bestehen bleiben würde.

3. Kann eine Aussage gemacht werden wie gross die Akzeptanz der S-Bahn von der Beringer Einwohnerschaft ist? Konkret wie viele Prozent benutzen die Linie 21 und wie viele die S-Bahn?
4. Gibt es Überlegungen, dass als Alternative zur Idee „Neunkirch“, die Busse der Linie 21 an den Beringer Haltestellen nur noch ausgedünnt Passagiere aufnehmen und damit die Beringer Fahrgäste vermehrt auf die S-Bahn zu bringen?
5. Kann der Regierungsrat die Zusage machen, dass die Linie 21 in der jetzigen Form bestehen bleibt, nämlich als Verbindung von Beggingen bis nach Schaffhausen im annähernd jetzigen Takt?
6. Als weiteres Argument, die Linie 21 nicht mehr durch Löhningen und Beringen zu führen, wurden die neuen Ortsdurchfahrten angeführt. Ist der Regierungsrat der Meinung dass die modifizierten Ortsdurchfahrten ein Problem für die Linie 21 sind? Ist dem Regierungsrat klar, dass damit die Ortsdurchfahrt Löhningen in Frage gestellt würde?
7. Steht der Regierungsrat zu seiner in der kleinen Anfrage 2010/18 gegebenen Antwort?
„Für den Regierungsrat kommt eine Aufhebung bestehender Busnischen nicht in Frage. Der Vorsteher des Baudepartements hat daher gegenüber dem kantonalen Tiefbauamt bereits angeordnet, dass auf die Aufhebung bestehender Busnischen bei der weiteren Projektbearbeitung in Beringen und Löhningen zu verzichten sei“.
8. Wird der Regierungsrat das Tiefbauamt nochmals anweisen, die in den neusten Plänen aufgehobene Busnische in Löhningen zu korrigieren im Sinne des Regierungsrats?

Für die Beantwortung bedanke ich mich im Voraus.



Markus Müller